Reise zurück!
d. Richter,
alarzt für
Darmkrankheiten,
ter i. W.,
ßstraße 58.



tung!
Fastnacht von zwei
(ca. 1600 Pfd. Schlacht-
fettes
dfleisch
und 65 Pfg.,
Kalbfleisch
und 80 Pfg.
oedhart,
Ostertor.
nkenkasse II.
den 8. März cr.,
tags 11¼ Uhr,
rrn Franz Imping,
Hobelstraße:
rordentliche
eneral-
mmlung
ber- u. Arbeitnehmer-
Vertreter.
ges-Ordnung:
gte-Vertrag.
Der Vorstand.

chtstage wegen wird der
ntag, den 2. März, an-
min zur Erhebung der
e auf Aschermittwoch, den
egt.
Der Vorstand.

eim Einkauf
ve der Täuschung
die berühmten
eichel-Essenzen"
Nachahmungen,
unter verwechsel-
en Namen und
angeboten und
ben versucht, hier-
end gewarnt. Die
ginal-Reichel-
türliche Erzeug-
Destillation und
sind nachweislich
ewährtesten und
die billigsten zur
d leichten Her-
feinsten Liköre
m 2c. und dürfen
ginalflaschen mit
Kapselverschluß,
arke „Lichtherz"
geben werden. Man laß
keinesfalls durch Redens
lussen oder verleiten, etwas
kaufen, sondern verweigere
gmung. Niederlagen in den
e Schilder kenntlichen Dro
wo nicht erhältlich Versan
ssenzenfabrik Otto Reichel
Eisenbahnstraße 4.
Niederlage in Bocholt bei
r Höpfner, Kaiser
am Markt.

4 Weiden
1 Pappel
olzschuhen geeignet –
at billig abzugeben
einr. Essing,
Büngern.

uplätze
beliebiger Größe
ausgebauter Straße (
arer Nähe der Stadt) sin
ig von mir zu haben.
Wilh. Mayland.

re gebrauchte, kräftige
Göpel,
en Motor-Anlagen übe
geworden sind, ge
ab.
. Wedding, Rhede,
Maschinengeschäft.

agende Ziege
ufen.
Ewaldstraße 193.

ng! Junggesellen
Fastnachtswunsch!
lunge, hübsche Damen such
Fastnachtstage passenden A
wecks späterer Heirat. Diskr
hrensache. Angebote unt
rblümchen 3" befördert d
d. Bl. Anonym Papierkor

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. C. Hams.

Nr. 59. Druck und Verlag von J. & B. Temming in Bocholt. Sonntag, 1. März 1908. Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: B. Temming in Bocholt. 37. Jahrgang

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 27. Febr.

Das Haus beschäftigte sich heute mit der Beratung des Gesetzentwurfs betr.

Abänderung der Gewerbeordnung.

Die Novelle bringt neben einer Reihe anderer unerheblicher Abänderungen in der Hauptsache den kleinen Befähigungsnachweis. Danach müssen Handwerker, die Lehrlinge ausbilden wollen, den Meistertitel erworben haben.

Zunächst ergriff Staatssekretär von Bethmann-Hollweg das Wort. Er erklärte die Novelle sei keine neue Arbeit; für gewisse Vertreter des Handwerks liege es nahe, bei dieser Gelegenheit auch andere Wünsche des Handwerks zum Ausdruck zu bringen. Er möchte aber bitten, diese in sich abgeschlossenen Vorlage nicht mit anderen Fragen zu belasten. Die Tendenz der Vorlage sei einfach und klar. Sie stelle den Grundsatz auf, daß nur derjenige lehren solle, der selbst etwas gelernt habe und das nachweisen könne. Er hoffe, daß diejenigen Bestimmungen des Gesetzentwurfs, die solche Fälle regeln, den vorhandenen Bedürfnissen genügend Rechnung tragen. Mit künstlerischen Bestrebungen habe die Vorlage nichts zu tun. Sie liege lediglich auf erziehlichem Gebiet. Absolute Sicherheit könne nirgends gewährleistet werden, aber für eine Zahl von Fällen solle eine Sicherheit geboten werden, die gegenüber dem jetzigen Zustand einen Fortschritt bedeute. Wenn er die Bestrebungen des Handwerkerstandes, aus dem diese Vorlage hervorgewachsen sei, richtig verstanden habe, so werde als Ergebnis ihrer Einführung eine weitere Hebung und Kräftigung des Standesbewußtseins des Handwerks erkannt. Die Regierung hoffe, daß die Vorlage, die allgemein politische Punkte nicht berühren durfte, im Hause eine freundliche Aufnahme finden werde.

Abg. Malkewitz (kons.) betonte, er unterschreibe Wort für Wort die Ausführungen des Staatssekretärs. Er bedauere jedoch, daß die Einführung des allgemeinen Befähigungsnachweises vorläufig ein frommer Wunsch bleibe. Schließlich beantragte Redner Verweisung der Vorlage an eine 28gliedrige Kommission.

Abg. Euler (Ztr.) führte aus: Nachdem der allgemeine Handwerker- und Gewerbekammertag in Köln im Jahre 1905 sich auf den Standpunkt gestellt hat, die Forderung des allgemeinen Befähigungsnachweises vorläufig als unerreichbar zurückzustellen und sich mit um so größerer Energie für die Forderung des kleinen Befähigungsnachweises einzusetzen, haben sich zwar die meisten Handwerker vorläufig mit diesen Beschlüssen abgefunden. Sie haben aber damit ausdrücklich erklärt, daß sie als das Endziel ihrer Bestrebungen doch den allgemeinen Befähigungsnachweis oder wenigstens die obligatorische Meisterprüfung verlangen. Einmütig ist dann auf dem Handwerker- und Gewerbekammertag ferner die Forderung erhoben worden, die Gesellenprüfung obligatorisch zu machen. Wir sind der festen Ueberzeugung, daß das Handwerk wieder aufblühen wird. Wir sind für alle Maßnahmen, die geeignet sind, den Handwerkern durch Unterricht eine gute Bildung zu geben, zu haben. Ich bin überzeugt, daß diese Vorlage das Standesbewußtsein im Handwerke soweit heben wird, daß vor allen Dingen die Handwerker selbst ihre Söhne dem Handwerke wieder zuführen und daß auch die Söhne der besseren Stände sich wieder dem Handwerke zuwenden. Geschieht das, dann wird das Handwerk wieder den goldenen Boden gewinnen, den es früher gehabt hat.

An der weiteren Debatte beteiligten sich die Abgg. Linck (natl.), Albrecht (Soz.), Karstens (frs. Vp), Linz (Rp.), Siesenberg (w. Vgg.), Kulerski (Pole), Wieland (frs. Vp.), Lehmann (Soz) und Ahlhorn (Hosp. der frs. Vp.) die Mehrzahl der Redner gab ohne Einschränkung ihre Zustimmung zu der Vorlage zu erkennen.

Abg. Kulerski äußerte zwar die Befürchtung, daß auch dieses Gesetz zu Germanisationszwecken mißbraucht werden würde, jedoch wollen die Polen sich in der Kommission eventuell eines besseren belehren lassen. Durchaus gegen die Vorlage äußerten sich nur die Sozialdemokaten. Sie blieben ihrer handwerkerfeindlichen Vergangenheit damit treu; als Grund für ihre Haltung gaben sie an, die in großem Umfange trotz der Aufsicht der Handwerkskammern nach wie vor betriebene Lehrlingszüchterei beweise, daß das Handwerk aus sich heraus nichts tun werde, um eine ordentliche Lehrlingsausbildung zu sichern.

Die Zeitungsnachricht, es solle ein Schiedsgericht eingeführt werden für Streitigkeiten über die Grenzen zwischen Fabrik und Handwerk, wurde vom Unterstaatssekretär Caspari für falsch erklärt.

Deutsches Reich.

Die Annahme der Polenvorlage.

Die Entscheidung über die Polenvorlage ist gefallen. Das Herrenhaus hat mit 143 gegen 111 Stimmen den Antrag Abickes angenommen. Dieser Antrag Abickes ist nahezu identisch mit den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses. Auch er sieht im wesentlichen die Enteignung vor nur mit der ganz geringen Ausnahme solcher Grundstücke, die im Eigentum von Kirchen und von Religionsgesellschaften stehen, denen Korporationsrechte verliehen sind, wie auch derjenigen Grundstücke, die im Eigentum von Stiftungen stehen, die als „milde" ausdrücklich anerkannt sind. Im Gegensatz zu den Beschlüssen der Herrenhauskommission erhalten aber diese Bestimmungen noch eine Einschränkung dahin, daß sie nur für Grundstücke gelten, welche bereits im Jahre 1886, also zu Beginn der Ansiedelungspolitik im Besitze der Kirchen oder milden Stiftungen waren. Nach dem Verlauf der Debatte im Herrenhause hätte man ein solches Resultat nicht erwarten sollen. Die Mehrzahl der Redner waren Gegner der Vorlage. Die Freunde der Enteignung verhielten sich überwiegend schweigsam und so kam das überraschende und bedauernswerte Resultat der Annahme der Vorlage zustande. Die Vorlage wird nunmehr wegen der kleinen Abänderungen, welche die Majorität des Herrenhauses vorgenommen hat, an das Abgeordnetenhaus zurückgehen, hier aber zweifellos die Zustimmung nach den Beschlüssen des Herrenhauses finden; und damit ist die entgiltige Annahme dieses Recht und Verfassung, Gerechtigkeit und Humanität verletzenden Gesetzes besiegelt.

Der 27. Februar 1908 wird, so schreibt die Germania zu dem verhängnisvollen Beschlusse des Herrenhauses, als ein Unglückstag in der Geschichte des Herrenhauses und in der preußischen Geschichte fortleben. Man mag nun die Verfassungsartikel von der Gleichheit der Preußen vor dem Gesetze und von der Unverletzlichkeit des Privateigentums ruhig aufheben, sie haben als Grundrechte ihren Wert verloren. Und dann mag die Enteignung ihren Fortgang nehmen, mag nunmehr auch auf industrielle Unternehmungen sich erstrecken usw. Der Sozialdemokratie, die diesen Tag mit Jubel begrüßen kann, wird das alles sehr erwünscht sein, denn sie sehnt schon mit Ungeduld den Tag herbei, an dem sie „die Expropriation der Expropriateurs" vollziehen wird. —

Ein neues Armeekorps?

Wie sich die Berl. Zeit am Mittag aus Thorn berichten läßt, soll aus dem 1. und 17. Armeekorps bis 1911 ein neues Armeekorps gebildet werden, dessen Sitz wahrscheinlich nach Allenstein verlegt wird.

§ Berlin, 27. Febr. Die Kommission des Reichstages für das Vereinsgesetz verhandelte heute über den bisher zurückgestellten § 7 des Entwurfes, den sogenannten Sprachenparagraphen, ohne einen Beschluß zu fassen und vertagte sich dann auf morgen.

§ Schwerin, 27. Febr. Im Befinden des Großherzogs schreitet die Besserung in erfreulicher Weise fort; der Kräftezustand ist befriedigend.

Ausland.

Holland.

Königin Wilhelmina in Lebensgefahr.

* Haag, 26. Febr. Der Unfall der Königin von Holland, über den wir kurz berichteten, hat sich nach Aussage von Augenzeugen wie folgt zugetragen: Der vom Prinzen der Niederlande gelenkte Phaeton, kam aus der Oranjestraat in die Parkstraat. In diesem Augenblick kam mit großer Geschwindigkeit ein Wagen der Straßenbahn, dessen Lenker den Phaeton der Königin nicht hatte sehen können, da dieser eben aus der Oranjestraat hervorkam. Der Straßenbahnwagen fuhr auf den Wagen der Königin von hinten ein und schob ihn vor sich her, bis eines der Vorräder des Wagens gegen eine der Stromstangen der Straßenbahn auf dem Straßendamm stieß. Der Straßenbahnwagen, der mit aller Kraft gebremst wurde, preßte aber dann noch den Wagen der Königin ganz ineinander. Der Prinz mußte mit großer Kraft die scheugewordenen Pferde festzuhalten, bis einer der Passanten, der, als er den Unfall der Königin sah, der Königin die Hand bot, um ihr beim Verlassen des schiefhängenden Wagens, der 3 Räder verloren hatte, behilflich zu sein. Die Königin, die nicht sonderlich erschrocken schien, versicherte der herbeigeströmten Menge, daß weder sie noch der Prinz verletzt wären. Allgemein ist die Freude, daß der Unfall keine schlimmeren Folgen gehabt hat. Vor dem Schloß sammelte sich eine große Menge an, die dem fürstlichen Paare, als es das Schloß zu einem Spaziergange im Busch verließ, laut zujubelte. Der Prinz ließ der Direktion der Straßenbahngesellschaft schriftlich versichern, daß nur ihn, den Prinzen, die Schuld des Unfalles treffe und dem Lenker des Straßenbahnwegens aus dem Unfall kein Schaden erwachsen dürfe.

Rußland.

Verurteilung von Terroristen.

* Petersburg, 28. Febr. Am 25. Februar trat in der Peter-Pauls-Festung ein Militärgericht zusammen und verurteilte 10 Terroristen, die vor 3 Tagen auf den Großfürsten Nicolai Nicolajewitsch und den Justizminister ein Attentat geplant hatten. 7 davon, darunter der italienische Journalist Coloino, sowie 2 andere wurden zum Tode durch den Strang verurteilt, 3 zu lebenslänglicher Zwangsarbeit.

Balkan.

Die jungtürkische Bewegung.

* Saloniki, 27. Febr. Angesichts der zunehmenden jungkürkischen Bewegung geht die politische Polizei plötzlich scharf vor. Zahlreiche Hörer der neuen Rechtsakademie und mehrere Offiziere sind bereits verhaftet worden. Dadurch ist große Aufregung unter der türkischen Intelligenz enstanden. — Die Griechen haben die bulgarische Schule in Ocisartse Beigumenitscha niedergebrannt.

Afrika.

Die Ereignisse in Marokko.

* Paris, 27. Febr. Von General d'Amade ist noch keine Antwort eingegangen. Admiral Philibert telegraphiert daß der Gouverneur von Masagan sich geweigert habe, seine Garnison Muiai Hafid zuzuführen. Hierauf habe dieser die fremden Konsuln in einem Rundschreiben aufgefordert, entweder dafür zu sorgen, daß die Truppen des Machsen Masagan räumen oder die Ausländer sich vorsichtshalber in ihren Wohnungen aufhalten, da er beabsichtige, die Anhänger Abdul Asis' zu strafen.

* Paris, 27. Febr. Eine offiziöse Mitteilung über den heutigen Ministerrat besagt, daß, falls General d'Amade Verstärkungen verlangen sollte, die erforderlichen Truppen schon jetzt bereit gehalten werden, damit dieselben ohne Verzug nach Marokko abgehen können. Diese Verstärkungen, die zwei- bis dreitausend Mann betragen würden, sollen zu zwei Dritteln den Besatzungen Algeriens, und zu einem Drittel den Besatzungen von Tunis entnommen werden.

* Paris, 28. Febr. Es verlautet, daß Muley Hafid dem Andrängen seiner über 4000 Reiter gebietenden Kaids, den Marsch nach Fes zu beginnen, kaum lange wiederstehen kann.

Arbeiterbewegung.

* Hannover, 27. Febr. In der Portland-Zementfabrik Germanie zu Misburg haben die Maurer wegen nicht zusagender Arbeitsverhältnisse die Kündigung eingereicht.

* Görlitz, 26. Febr. Sämtliche Weber und Weberinnen der Firma Heinze-Spremberg haben wegen Lohnstreitigkeiten die Arbeit niedergelegt.

Provinzielle Nachrichten.

* Bochum, 27. Febr. Gestern abend gegen 8 Uhr wurde im Stadtparkviertel ein Dienstmädchen von einem unbekannten Manne angefallen und durch einen Stich schwer verletzt. Das Mädchen fiel bewußtlos zu Boden und erlitt einen großen Blutverlust. Sie mußte ins Krankenhaus geschafft werden. Der Täter ist nicht ermittelt.

* Duisburg, 27. Febr. Die Strafkammer verurteilte den Handlungsreisenden Fritz Charlier aus Köln, der im Juli v. J. auf der Strecke Wesel—Oberhausen mit einem Billet 4. Klasse in einem Abteil 3. Klasse betroffen wurde, in der Berufungsinstanz wegen Betruges und Beleidigung eines kontrollierenden Eisenbahnbeamten zu 30 M. Geldstrafe.

Aus Nah und Fern.

][Enschede, 28. Febr. Genau am Jahrestage (21. Febr. 1907) des Untergangs des Dampfers „Berlin" ist die Leiche des Fabrikanten Themans von hier in Hoek van Holland an Land gespült worden. Die Leiche war stark verwest und konnte nur an dem Ehering rekognosziert werden. Die sterblichen Ueberreste sind vorgestern hier unter allgemeiner Beteiligung der Bevölkerung beigesetzt worden.

— Hanau, 27. Febr. Durch den Zusammenbruch des Bankhauses Wertheimer & Co. in Büdingen (Oberhessen) ist auch die Stadt Büdingen in Mitleidenschaft gezogen worden. Der Bürgermeister Knat, der eine minderwertige Sicherung zugelassen hatte, ist von seinem Amte enthoben worden. Viele Gemeinden, Vereine und Private erleiden Verluste. Der Inhaber des Bankhauses ist verschwunden.

Städtische Nachrichten.

Bocholt, 29. Febr.

** **Arbeiterrentengüter.** Der Absicht der Errichtung von Arbeiterrentengütern am hiesigen Orte hatten sich, wie erinnerlich, s. Z. Schwierigkeiten entgegengestellt, insofern die Generalkommission von Rheinland und Westfalen das von einem einzelnen Herrn betriebene Unternehmen nicht befürworten zu können glaubte. Wie wir nunmehr erfahren, hat die Generalkommission mit neuestem ihre Ansicht geändert; es steht somit der Errichtung von Arbeiterrentengütern hier nichts mehr im Wege. Freilich hat nun inzwischen auch der betreffende Herr angesichts der ihm gemachten vielen Schwierigkeiten sich von dem löblichen Plane abgewandt und das für die Arbeiterrentengüter in Aussicht genommene Gelände bereits auf Jahre hinaus anderweitig fest vermietet. Indessen bleibt es doch andern Leuten und Reflektanten unbenommen, ihrerseits der überaus nützlichen Frage der Errichtung von Arbeiterrentengütern näherzutreten und diesbezügliche Absichten der Verwirklichung zuzuführen. Am besten wendet man sich nunmehr direkt an die Generalkommission für Rheinland und Westfalen.

** **Athletengaufest.** Auch das Gaufest des niederrheinischen Gaues vom deutschen Athletenverband wird in diesem Jahre in den Mauern unserer Stadt abgehalten werden. Als Termin gilt voraussichtlich der 17. Mai. Die hiesigen Athletenvereine haben bereits Festausschüsse gebildet, die schon jetzt um die Vorbereitungen bemüht sind, damit das Fest in jeder Hinsicht zu einem schönen und effektvollen gestaltet werde.

✠ **Königlich Preußische Klassenlotterie.** Die Lose zur 3. Klasse sind spätestens bis Dienstag, den 3. März, bei Verlust des Anrechts zu erneuern.

*][**Maskenkarten.** Nach Polizeivorschrift muß jede Maske oder verkleidete Person, die sich während der drei Faschingstage auf den Straßen zeigt, mit einer Maskenkarte versehen sein. Die einzelne Karte kostet wie in den Vorjahren 50 Pfennig. Die Ausgabe erfolgt auf der Polizeiverwaltung (Rathaus) während der Dienststunden von 8 bis 12 Uhr vormittags und 3 bis 7 Uhr nachmittags und zwar schon von heute ab.

Ein Attentat auf den Schah von Persien.

h Teheran, 28. Febr. (Tel.) Als der Schah heute die erste Ausfahrt nach der Krise machte, wurden mehrere Bomben gegen ihn geworfen. Der Schah blieb anscheinend unverletzt und befahl sofort umzukehren.

h London, 28. Febr. (Telegr.) Zu dem Attentat auf den Schah von Persien wird aus Teheran noch gemeldet. Von dem Dache eines Hauses in einer engen Straße wurden 2 Bomben gegen das Automobil des Schah geschleudert. Eine der Bomben zerplatzte in der Luft und verursachte geringen Materialschaden. Die zweite Bombe explodierte auf dem Boden. 3 Personen wurden getötet und 20 verletzt. Eine sofort in dem Hause vorgenommene Untersuchung führte zur Verhaftung mehrerer Personen, unter denen man die Mörder ausfindig zu machen hofft.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 28. Febr. Die Enteignungsvorlage kommt am nächsten Dienstag im Abgeordnetenhause zur Verhandlung.

* Koburg, 28. Febr. In der hiesigen kath. Kirche St. Augustin fand heute vormittag 9¼ Uhr die katholische Trauung des Fürsten von Bulgarien mit der Prinzessin Eleonore von Reuß-Köstritz statt.

Gottesdienst-Ordnung Rhede.

Fastnacht. 40stündiges Gebet.

Sonntag, den 1. März.

5 Uhr Aussetzung des hochwürdigsten Gutes; darauf Hochamt.
6 Uhr ist die zweite hl. Messe.
7 Uhr ist die dritte hl. Messe.
9 Uhr ist die vierte hl. Messe
10 Uhr ist Levitenamt

Montag, den 2., und Dienstag, den 3. März.

6 Uhr ist die erste hl. Messe.
7 Uhr ist die zweite hl. Messe.
8 Uhr ist die dritte hl. Messe.
9 Uhr ist die vierte hl. Messe.
10 Uhr ist Levitenamt.

Sonntag in der 7 Uhr-Messe Kommunion der Kinder.
Montag in der 7 Uhr-Messe Kommunion der Sodalen.
Dienstag in der 7 Uhr-Messe Kommunion der Jungfrauen.

Betstunden an allen 3 Tagen.

11—12 Uhr Schule und Gemeinde Crommert.
12—1 Uhr Schule und Gemeinde Varbingolt.
1—2 Uhr Schule und Gemeinde Krechting und Büngern.
2—3 Uhr Mädchenschule; Altrhede und Rhedebrügge.
3—3¾ Uhr Knabenschule und Dorf Rhede.
3¾—4½ Uhr Jungfrauen-Soldalität.
4½—5¼ Uhr Jünglings-Soldalität.
5¼—6 Uhr Arbeiter-Verein.
6 Uhr Schlußandacht mit Predigt.

Aschermittwoch.

6 Uhr ist die erste hl. Messe.
7 Uhr ist die zweite hl. Messe.
8 Uhr ist die dritte hl. Messe.
¼9 Uhr Weihe der Asche; darauf Hochamt.
Am Freitag Verehrung des hl. Herzens Jesu.

Neu! **Neu!**



Alt-Heidelberg.

Durch grosse Kosten ist es mir gelungen, meine Lokalitäten von ersten Künstlern historisch umzugestalten, und lade zur Besichtigung meines Unternehmens freundlichst ein

W. Nienhaus,
Restauration zur Stadt Heidelberg.

Motto: Wir gehen zum Schnoor!

Restauration

„Zum Paradies".

Großer Klimbim!

An den 3 Fastnachtstagen:

Neu! **Neu!**

Große Künstlerkonzerte

ausgeführt vom Düsseldorfer Musiktrio.

Reichhaltige Küche, **ff. Dortmunder Bier.**
Spezialität: Paradies-Schnittchen.

Montag: Rubelverteilung durch Vinceuz.

Meinen verehrten Besuchern die Mitteilung, daß ich während der Fastnachtstage **Tag- und Nachtdienst** habe.

Der Paradiesbesitzer.

Zum 1. Mai ein tüchtiges, in Küche und Hausarbeit erfahrenes

Mädchen

gegen hohen Lohn gesucht.
Frau Otto Marlie,
Schwartzstraße.

Kräftiges

Mädchen

nach der Schulzeit gesucht.
Dietrichstraße 4.

Wegen Erkrankung des jetzigen sofort ein

Mädchen

zur Aushülfe gesucht.
Kaiserstraße 37.

Ein ordentliches

Mädchen

sucht auf sofort Stelle.
Namen sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Mädchen

zum Stückenachsehen per sofort gesucht.
Aktien-Gesellschaft für Baumwoll-Industrie.

Eisbeutel

empfiehlt
Friseur Rolf, Nordstr. 4 (Viehstr.)

Auf sofort ein

Dienstmädchen

gesucht.
Frau August van Gelder,
Ostmauer 36.

Ein möbliertes

Zimmer

mit Pension auf sofort gesucht.
Offerten unter **O. A. T.** an die Expedition d. Bl.

---

badenlokal

mit **Wohnung** ganz oder auch seperat, sowie noch 2 Zimmer zu vermieten.
Wwe. Jakobs, Dingperloer Chaussee.

Jeder Herr gewinnt

in seinem Aeußeren, wenn er

elegante Garderobe

bei mir arbeiten läßt.
Ich garantiere für tadellosen Sitz und beste Verarbeitung bei billigster Preisstellung.

Franz Sonntag,
Waisenhausstraße (bei der Liebfrauenkirche).

Herren- u. Damen-Kleiderstoffe.

Wer Stellung sucht, verlange die „Deutsche Bakanzenpost" 258 Eßlingen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme bei dem Ableben meines lieben Mannes und für die rege Beteiligung an der Beerdigung sage ich allen, besonders den Angestellten und Arbeitern der Firma J. B. Elsinghorst, dem Männergesang-Verein „Sängerbund" und dem Gesellen-Verein hiermit meinen

innigsten Dank.

Wwe. Gerhard Terstegge,
Gertrud geb. Pago.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und der §§ 143 und 144 des allgemeinen Landesverwaltungsgesetzes vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeindevorstandes für die Stadtgemeinde Bocholt nachstehende Polizeiverordnung erlassen.

§ 1.

Masken (verkleidete Personen) und Maskenzüge dürfen auf öffentlichen Straßen und Plätzen nur an den drei Fastnachtstagen erscheinen, und zwar am Fastnachtssonntag erst nach 12 Uhr mittags, am Fastnachtsmontag und -Dienstag nur in der Zeit von vormittags 11 bis nachmittags 12 Uhr.
Zur Veranstaltung von Maskenzügen bedarf es der polizeilichen Erlaubnis.

§ 2.

Jede maskierte (verkleidete) Person muß eine auf ihren Namen lautende, polizeiliche Ausweiskarte bei sich führen. (Vergl. Steuerordnung vom 2. Aug. 1904).

§ 3.

Masken oder Maskeraden welche gegen Religion oder gute Sitte verstoßen, das Anstandsgefühl verletzen, für Behörden oder Personen beleidigend sind, sind verboten. Ebenso ist es untersagt, durch Lieder, Aeußerungen und Gebärden die Ehrbarkeit zu verletzen oder in anderer Weise, z. B. Werfen von Feuerwerkskörpern, Papierschlangen, Stinkbomben usw. Unfug zu treiben.

§ 4.

Ob eine Person als maskiert anzusehen ist, entscheidet im Einzelfalle der betreffende Polizeibeamte, dessen Aufforderung, die Ausweiskarte vorzuzeigen, ihm zu folgen oder die Straße zu verlassen die maskierte Person unweigerlich Folge zu leisten hat.

§ 5.

Das Tragen von Gesichtslarven in der Zeit von 10 Uhr abends bis 12 Uhr mittags ist an den Fastnachtstagen ohne Ausnahme verboten.

§ 6.

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 M. oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen geahndet, sofern nicht nach den bestehenden Gesetzen eine höhere Strafe verwirkt ist.

§ 7.

Vorstehende Polizei-Verordnung tritt sofort nach ihrer Bekanntmachung im „Bocholter Volksblatt" in Kraft und hebt die denselben Gegenstand betreffende Polizei-Verordnung vom 18. Februar 1889 auf.

Bocholt, den 29. Mai 1907.

Der Bürgermeister:
Geller.

Hinsichtlich des den Betrag von 9 M. übersteigenden Strafmaßes genehmigt.
Münster, den 10. Juni 1907.

Der Regierungs-Präsident:
von Gescher.

Ordnung

über die Erhebung von Gebühren für die ordnungspolizeiliche Beaufsichtigung von maskierten Personen auf Straßen und öffentlichen Plätzen der Stadt Bocholt.

Auf Grund des § 6 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1892 wird für den Bezirk der Stadt Bocholt auf Grund des Genehmigungsbeschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom 2. August d. J. nachstehende Gebühren-Ordnung erlassen.

§ 1.

Für die ordnungspolizeiliche Beaufsichtigung wird von jeder Person, die sich maskiert auf den Straßen oder öffentlichen Plätzen zeigt und nach den polizeilichen Vorschriften mit einer Maskenkarte versehen sein muß, eine Gebühr von 50 Pfg. für den Tag erhoben.

§ 2.

Die Gebühr ist bei Empfangnahme der Maskenkarte zu entrichten.

§ 3.

Rückständige Gebühren werden im Wege des Verwaltungszwangsverfahrens beigetrieben.

§ 4.

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündigung in Kraft.
Bocholt, den 2. August 1904.

Der Bürgermeister:
Geller.

Vorstehende Polizeiverordnung und Gebührenordnung wir hierdurch mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß die Polizeibeamten angewiesen worden sind, eine strenge Kontrolle bezüglich der vorgeschriebenen Ausweiskarten durchzuführen.
Die Ausgabe der Maskenkarten findet vom 29. d. Mts. ab während der Dienststunden vom 8—12 Uhr vormittags und von 3—7 Uhr nachmittags im Zimmer Nr. 1 der Polizei-Verwaltung (Rathaus) statt.
Bocholt, den 25. Februar 1908.

Die Polizei-Verwaltung:
Der Bürgermeister:
Geller.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemeinde Bocholt belegenen, im Grundbuche von Bocholt — Band 121, Blatt 14 — zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Auktionators Anton Vernier zu Bocholt eingetragenen Grundstücke:

Flur 9, Nr. 523/169, Hofraum, Schanze, groß 1,26 a und 516/169, Aafluß, groß 33 qm,

am 22. April 1908,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1 — versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Februar 1908 in das Grundbuch eingetragen.
Es ergehen die Aufforderungen gemäß § 37 Nr. 4 und 5 des Zwangsversteigerungsgesetzes.
Bocholt, den 21. Februar 1908.

Königliches Amtsgericht.

Am Montag, dem 2. März, nachmittags 2 Uhr,
werde ich

12 offene Gärten,

an der Eintrachtstraße und am Burloer Weg, bei der Fabrik der Firma Degener & Pottmeyer belegen, auf 5 Jahre verpachten.

Theodor Hidding.

[Ein ordentliches, jüngeres

Dienstmädchen

per sofort gesucht
Wesel, Kaldenbergstr. 1169.

Ein jüngeres

Mädchen

zum 1. Mai gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Den geehrten Bewohnern von **Bocholt** und **Umgegend** zur gefl. Kenntnis, daß ich die von meinem verstorbenen Manne geführte

Wirtschaft

unverändert weiter führe, und bitte, das ihm geschenkte Vertrauen auf mich gütigst übertragen zu wollen.

Achtungsvoll

Wwe. W. Messing.

Für die **Fastnachtstage** empfehle ich
hochfeines Dortmunder Kronenbier,
Schnittchen, warme Würstchen usw.

Hotel zur Post.

An den drei Fastnachtstagen kommen in meinem Speisesaal, Wintergarten und Frühstückszimmer

nur Weine

zum Ausschank.

Sonntag, Montag, Dienstag, von 1 Uhr ab:

Grosses Festdiner.

Des Abends von 6½ Uhr ab: Soupers a Mk. 1,75 bis 3,00 Mk.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Aug. Schulte-Wermeling.

Restauration zur Rebe.

An den 3 Fastnachtstagen

in meinen närrisch dekorierten Räumen:



Treffpunkt aller fidelen Narren.

Es ladet höflichst ein

Wwe. Joh. Anschlag.



Bierstall

Bocholt.

Während der drei Fastnachtstage:

Grosse humoristische Konzerte.

Morgens von 11—1 Uhr, nachmittags von 4 Uhr bis abends 11 Uhr.

Aussergewöhnlich reichhaltige Speisenkarte; sowie Diners und Soupers nach der Karte.

Entree frei! **Entree frei!**

Angenehme Stunden versprechend, lade zum Besuche meiner auf das närrischste dekorierten Restaurations-Räume freundl. ein.

Paul Pottmeyer.

Restaurant Kronenburg.



An den drei Fastnachtstagen:

Grosse Elite-

Maskenbälle.

Gleichzeitig empfehle meine festlich dekorierten Lokalitäten.

Grosse Restauration.

Dortmunder Kronenbier. **Reine Weine.**

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Otto Weiss.

Maiental (J. Hötger).
Sonntag von 4 bis 11 Uhr:

Grosser Ulk.

Derjenige Besucher erhält eine Flasche Wein, welcher den dicksten Spazierstock hat.
Eine Flasche Champagner derjenige, welcher den höchsten Stehkragen hat.

Restauration Rotenburg.

An den 3 Fastnachtstagen von nachmittags 4 Uhr ab:

Grosse Maskenbälle.

Entree frei!

Närrische Abzeichen sind an der Kasse zu haben.

Tanzkarte 1 Mk., eine Dame frei, jede fernere Dame 50 Pfg. Einzeltanz 10 Pfg.

Es laden ergebenst ein

Atlethenklub Germania,
Jos. Temming jr.,
die Musikkapelle.

Die Musik wird ausgeführt von der Feuerwehrkapelle aus Gescher.

Bürger-Verein.

Fastnacht-Sonntag, abends 7 Uhr anfangend:

Grosser Maskenball.

Die 6 besten Damen- und 3 besten Herren-Masken werden prämiiert.

Entree für Mitglieder a Person 25 Pfg.
Eingeführte Nichtmitglieder a Person 1,00 Mark.

Närrische Abzeichen an der Kasse.

Der Vorstand.

Restaurant Gödde

Fastnacht-Sonntag:

GROSSER BALL.

Entree frei!

Es ladet freundlichst ein

Heinr. Gödde.

Café-Restaurant „Germania"

(Johann Imping).



Während der 3 Fastnachtstage:

Grosser allgemeiner Masken-Verkehr

in meinen äußerst närrisch dekorierten Räumen.

Außerdem ist für

Leckermäulchen

bestens gesorgt, so daß der verwöhnteste Feinschmecker auf seine Rechnung kommt.

Also alles da!

Kinematograph

Ecke Nobel- und Realschulstrasse.

Fastnacht-Sonntag, -Montag, -Dienstag,

von 3 Uhr ab: Ununterbrochen

Vorstellungen.

Programm:

1. Teil: 1. Neue edler Kinderherzen (rührendes Drama).
2. Wasserrutschbahn (wunderbare Naturaufnahme).
2. Teil: 3. Ringender Esel (ein jeder muß lachen).
4. Der verlorene Kragenknopf (hochkomisch).
3. Teil: 5. Die Wilderer (Sensationell).
6. Verbotene Frucht (humoristisch).
7. Stelzenlauf (Tränen werden gelacht).
4. Teil: 8. Lebende Matratze (ein humoristisches Bild, ist hier noch nicht gezeigt worden. Man kommt tatsächlich nicht aus dem Lachen heraus).
9. Fächerindustrie in Japan (schön bunt).
5. Teil: 10. Excentrische Reckturner (Naturaufnahme).
11. Feuerfall (schöne bunte Farben).
12. Die Socke (humoristisch).

Alles lange Stücke.

Da der Andrang zu unserm Theater während der Zeit von 5—7 Uhr ein ganz gewaltiger ist, bitten wir, im Interesse des Publikums, soviel als möglich vor 4 Uhr oder nach 7 Uhr zu kommen.

Das Theater bietet jung und alt (auch Damen ohne Herrenbegleitung) angenehmen Aufenthalt. Der Eintritt ins Theater kann zu jeder Zeit erfolgen.

Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg.
Kinder: 1. Platz 25 Pfg., 2. Platz 20 Pfg.

Ein Ackerknecht

der mit Pferden umgehen kann) zum 1. Mai gesucht. Daselbst wird auch ein

Mädchen

von 14—16 Jahren gesucht.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Runkeln und Eckendorfer Rüben

sind zu haben bei

Wilhelm Nehling,
Nobelstraße 5.

Konzerthaus H. Wolbring.

An allen 3 Fastnachtstagen, vormittags von 11 Uhr ab:

Karnevalistisches Matinee.



Dullen Dienstag, abends von 6 Uhr ab:

Grosse Masken-Redoute.

Musik der Kapelle des 56. Inftr.-Regiments.

An allen 3 Fastnachtstagen:

Kalte und warme Speisen

in großer Auswahl.

Zu regem Besuch lade alle urfidelen Närrinnen und Narren freundl. ein.

H. Wolbring.

Zum Lindenhof.

An den drei Karnevalstagen von nachmittags 4 Uhr ab:

Grosse

Masken-Bälle.

Klimmbimm! Bummbumm!



Fastnacht-Sonntag:

Großer Preismaskenball.

Die Restaurationsräume und der Saal sind großartig närrisch dekoriert und sind der Sammelpunkt sämtlicher Maskeraden.



Außerdem gelang es mir unter großen Mühen und Kosten, den weltberühmten

Hungerkünstler

Riccardo Sappo,

genannt Manschetten-Gustav, für eine dreitägige Hungerkur in Bocholt zu gewinnen. **Samstag abend 11 Uhr feierliche Einschließung** in einen eigens dazu angefertigten Glasschrank. Der Künstler wird Tag und Nacht von zwei zuverlässigen Personen der Bocholter Wach- und Schließgesellschaft bewacht.

Sappo zahlt 1000 Mark demjenigen, der nachweist, daß er überhaupt Nahrung zu sich nimmt.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Gottfried Lehnemann.

Auf, zum weissen Roß!

Am Sonntag, dem 1. März,

findet in meinem närrisch dekorierten Saale von nachmittags 5 Uhr ab:



Grosser

Masken-Ball

statt.

Entree frei! **Entree frei!**

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Zu regem Besuch ladet freundlichst ein

B. Grotstabel.

Bürgerverein „Frohsinn".



Fastnacht-Montag, den 2. März,

im aufs närrischst dekorierten Saale des Herrn **B. Grotstabel** von nachmittags 5½ Uhr ab:

Grosser Maskenball.

Entree frei! **Entree frei!**

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Hotel Central.



Wo gehen wir hin???
Zum Treffpunkt der lustigen Welt!

Während der 3 Karnevalstage habe meine Lokalitäten à la Apollotheater, Düsseldorf, umgestaltet.

Während der genannten drei Tage:

Grosse karnevalistische Konzerte,

ausgeführt vom

Theater-, Variete- und Possen-Ensemble „Charello".

Gebrüder Wettläufer,

Tanz-, Gesangs- und Spiel-Duettisten.

Frl. Saldon, jugendliche Chansonette.
Harri Gustini, brillanter Humorist.
Frl. Müller, Vortrags-Soubrette.
Frl. Stanlei, Scherz-Liedersängerin.
Willi Schneider, Charakter-Komiker.

Morgens von 11—1 Uhr: **MATINEE.**

Anfang: Nachmittags 4 Uhr.

Wein- und Sekt-Büfetts in separaten Räumen. Reichaltige Speisenkarte.

Genußreiche Stunden versprechend, ladet zu regem Besuche ergebenst ein

H. G.

Auf, zur Flora!

An allen drei Fastnachstngen im neu dekorierten Saale:

Grosse

Preis-Maskenbälle.



Anfang 4 Uhr nachmittags.

Sonntag morgen 11½ Uhr:

MATINEE.

Zu den Bällen am Sonntag und Montag: Tanzkarte 1 Mk., Einzeltanz 10 Pfg. Dienstag: Tanzkarte 75 Pfg.

Es laden ergebenst ein

Ring- und Stemmklub „Deutschlands Eiche",
Der Vereinswirt,
Rauchklub „Blaue Wolke".

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt

Fridolin Botterbusch.



Auf zum Bayrischen Hof.

An den 3 Fastnachtstagen:

Grosser Maskentrubel.

Fastnachts-Sonntag und -Montag:

Grosse Preis-Maskenbälle.

Außer 12 wertvollen Preisen ist an jedem Tage eine hochfeine Herren-Taschenuhr als Prämie für die beste Maske ausgesetzt.

Fastnacht-Dienstag:

Grosser Prämien-Maskenball.

Als Prämien wiederum eine hochfeine Damen- und eine hochfeine Herren-Taschenuhr.

Entree frei! **Entree frei!**

Volle Tanzkarte 75 Pfg., eine Dame frei, Damen-Tanzkarte 40 Pfg.

Neu! **Neu!** **Neu!**

Bocholter Muschel-Halle.

Ein Waggon Muscheln ist heute angekommen.
Meine närrisch-dekorierte Halle halte bestens empfohlen.

Ausserdem wird für gute Würstchen und Schnittchen bestens gesorgt.

Morgens von 8 Uhr ab: Kater-Frühstück.

An allen drei Tagen:

Grosses Frühkonzert.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

B. Künne.

Restauration Burg Hohenzollern.

An den drei Karnevalstagen:
Große karnevalistische
Künstler-Konzerte



ausgeführt von der Angeloer Zigeuner-Kapelle.
Damen. Herren.
Morgens von 11 Uhr ab:
Großer musikalischer Frühschoppen.
Entree frei! Entree frei!



Treffpunkt aller urfidelen Masken.
Die Lokalitäten sind auf das närrischste dekoriert.
ff. Biere, Weine, reichhaltige Speisenkarte.
Zum Besuche ladet freundlichst ein
Th. Rexing.

Tüchtiger Kaufmann

wünscht leistungsfähige Weberei in **Hannover u. Umgegend** zu vertreten. Derselbe ist in Manufaktur- und Weisswaren-Geschäften gut eingeführt, hat in Posamentenfabrik Weberei gelernt und würde am liebsten Reisestelle annehmen.
Offerten unter **J. S.** an die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann

vom Lande, der die landwirtschaftlichen Arbeiten gut versteht, sucht zu Mai eine gute Stelle.
Offerten unter **L. W.** an die Expedition d. Bl.

Ein Sohn ordentlicher Eltern sucht Stellung als
Lehrling
auf dem Kontor einer hiesigen Weberei.
Offerten unter **B. F. 400** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein jüngerer
Arbeiter
(nicht unter 16 Jahren) gesucht.
Degener & Pottmeyer.

---

2 ordentliche Mädchen erhalten
Kost und Logis.
Bernh. Wöhle, Vereinsstr 8.



Jann Faßelowend steet vör de Dör,
Drum, leewe Lökes seet u vör,
Wann ij willt drinken u goot satt,
Vergät dann neet een goot Stück Drap-Drap.
Goot moor gau not Neerbrock hen,
Door könn y et koopen noo uen Sinn,
Broodens, so bünt se nog neet dooreweſt,
Van Diere de vört schlachten nog völl te best,
Worste so lecker, ij glöft et kum,
Bij et äten drif't u um de Mule den Schum,
För 25 Pfg. sunne grote Portion,
Is bloß te hebben bij M. Cohen,
Drümme kommt mor alle, grot unklein,
Bij mij wördt jeder bedeent ganz fein.
Nur Niederbruchstraße 21.

Auf der Freibank

ist Samstag, den 29. d. M., von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 2 Uhr nachmittags ab frisches Rindfleisch zu haben.

Ein kurzhaariger

Pinscherhund,
schwarz mit gelb gezeichnet, abhanden gekommen. Wiederbringer erhält eine Belohnung.
Theodor Tenbieg,
Kolonialwarenhandlung,
Dinxperloer Chaussee.

Restauration zur Glocke.

Fastnacht-Sonntag und Montag:
Große Künstler-Konzerte,
ausgeführt von der Mussumer Grenz-Kapelle unter persönlicher Leitung des
Ober-Bümmelbaas.
Sensationell! Nur an diesen Tagen!
Auftreten des internationalen
Klumpen-Quartetts.
Original-Instrumente! Original-Kostüme!
Neue, eigens komponierte Salon-Musik!
Zu regem Besuch ladet freundlichst ein
Reinhard Ehlting, Sachsenstrasse.

Restauration „Zum steifen Arm".

Zentral-Sammelstelle aller Narren und Närrinnen aus Bocholt und Umgegend.



An den 3 Fastnachtstagen,
morgens 11 Uhr und nachmittags 5 Uhr beginnend:
Grosse
Masken-Redoute.
Gute Speisen und Getränke.
Hochfeines Bockbier
aus der Germania-Brauerei Dortmund.
Zu regem Besuch ladet freundlichst ein
Jos. Grosswiele.

Hotel Gerbaulet.
Bierquelle.

Sonntag, Montag und Dienstag:
Grosse
Künstler-Konzerte
der Tiroler Vokal- und Instrumental-Gesellschaft
„EDELWEISS".



Jeden morgen 11 Uhr:
Matinée.
Table d'hote 1 Uhr.
Soupers von 7 Uhr ab.
Helau! Helau!
Treffpunkt aller fidelen Masken.

Zoll-Inhaltserklärungen
empfehlen **A. & A. Temming, Bocholt.**



Restauration Viktor Wienen, Ostertor.
Fastnacht-Sonntag, von 4 Uhr ab:
Großer
MASKENBALL.
Entree frei! Einzeltanz 10 Pfg.!
Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundl ein
Viktor Wienen.

Restauration „Zum Eichhörnchen"
(Inhaber: **Wilh. Müllers,** genannt Katecker)
empfiehlt seine närrisch-dekorierten Lokalitäten zur gefälligen Benutzung.
SILENTIUM!
Wer sich vom Fastnachtstrubel ausruhen will
Und ein Weilchen gemütlich sitzen will,
Der gehe zum **kleinen Eichhörnchen** hin,
Da gibt es etwas Gutes zu trinken.
Ein **prima Dortmunder Aktien** (hell),
Drum alle, ihr Narren, versucht es schnell!!!



Es ladet freundlichst ein **D. O.**

Zum Grossen Kurfürsten.
(Inh. Heinr. Gebbing.)
Fastnacht-Sonntag, den 1. März:
Großer
MASKENBALL.
Entree a Person Mk. 1.—, eine Dame frei, jede fernere Dame 50 Pfg.
Bocholter Krieger-Kapelle.

Zum Grossen Kurfürsten.
Fastnacht-Montag, den 2. März:



Großer
Maskenball.



Entree Mk. 1.—, eine Dame frei, jede fernere Dame 50 Pfg.
Kriegervereinsmitglieder zahlen die Hälfte.
Heinr. Gebbing.

Zum Grossen Kurfürsten.
(Inh. Heinr. Gebbing)
Fastnacht-Dienstag, den 3. Februar:
Großer
MASKENBALL.
Entree a Person 75 Pfg., eine Dame frei, jede fernere Dame 40 Pfg.
Anfang 4 Uhr.
Gesangchor des Krieger-Vereins.

Dominos
sind leihweise zu haben.
Josepha Nientimp,
Modes, Osterstrasse.

Heinrich Terstegge
Bocholt
Osterstraße Nr. 62.
Wohnungs-Einrichtungen solidester Ausführung.
Teppiche, Gardinen, Dekoration
30 Musterzimmer!
Feinste Referenzen!

Verein der Webermeister
und verwandter Berufe für Bocholt u. Umgegend.
Sonntag, den 1. März, vormittags 11¼ Uhr:
Monats-Versammlung
im Vereinslokale „Zum großen Kurfürsten", oberer Saal.



Montag den 2. März, nachm. 5¼ beginnend:
Fastnachts-Feier
in gewohnter Weise, im kleinen Saale. Eingang von vorne durch die Küche.
Der Vorstand.

Verein
der Passierer und Andreher für Bocholt und Umgegend.
Fastnacht-Montag nachmittags um 4 Uhr
findet im oberen Saale der Wwe. **Anschlag** ein
Familienabend
mit Wurstessen statt, wozu alle freundlichst eingeladen werden.
Der Vorstand.

Das Allerbeste ist **Dalli-Seifenpulver**

Jetzt naht heran die lust'ge Faschingszeit,
Wo alt und jung sich nicht wenig freut,
Und wo Herz und Geist sich laben,
Will bekanntlich der Mund auch was haben.
Drum ließ kommen aus ferner Zone
Ananas, Apfelsinen und Zitronen,
Obst und Gemüse-Konserven jegl. Art,
Pariser, Kopf- und Endivien-Salat,
Käse in allen Sorten,
Aus Holland, der Schweiz und anderen Orten,
Und wer vom Kater kuriert will sein,
Der komm nur ungeniert herein,
Dort gibt's Rollmops, Hering in Gelee mariniert, sehr pikant,
Rauchaal, Bückinge, Sprotten vom Ostseestrand,
Nordseekrabben und hochf. Oelsardinen,
Und vieles noch dem Publikum zu dienen,
Und alles zu äußerst niedrigen Preisen,
Kommt nur, ein Versuch wirks beweisen.
Louis Goedhard,
Nordstr. 26. Telephon 24



Feinste Harzer Roller
noch bis Sonntag mittag in Gasthof „Stadt Münster" zu haben.

Patent-Bureau J. Bett & Co. Domhof 22. Aussprache kostenlos. Köln a. Rh.

Husten
Wer
seine Gesundheit liebt, beseitigt ihn. 5245 not. begl. Zeugnisse bezeugen den hilfebringenden Erfolg von
Kaiser's Brust-Caramellen
(feinschmeckender Malz-Extrakt). Aerztlich erprobt und empfohlen gegen **Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Rachenkatarrhe, Krampf-** und **Keuchhusten. Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg.**
Kaiser's Brust-Extrakt Flasche 90 Pfg.
Beides zu haben in **Bocholt** bei **Theodor Höpfner,** Kaiser-Drogerie, Ostermarkt, **Theodor Höpfner,** Kaiser-Drogerie, Marktplatz, **Geschwister Höpfner,** Germania-Drogerie, **Herm. Elsing.** In **Rhede** bei **Th. Schilling.**